



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CCLI. Werner von Nienkerke verpflichtet sich, verpfändete Besitzungen in  
Steinfeld binnen 10 Jahren einzulösen, am 28. April 1472.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

gen Romeſchen Rikes Ertzcamerer vnd korforſte, to Stettin, pomern, der Caſſuben vnd Wenden hertoge, Burggraue to Nuremberg vnde forſte to Rugen etc., vnſe gnedige herre, vns vergont vnd erlouet het den Andechtigen brudern, er Johann, dem priori vnde gantzem Conuente des Cloſters to koningelberge, orpens Sente Auguſtini von der obſeruancia, vnſe halue dorp blanckenfelde mit aller tobehorunge vnde gerechticheiden, Jerliken tinſen vnde renten, ſo wy dar hebben, to verſetten vnde to einen rechten wedderkope to verkopen vor drutteinhundert marck merkifcher münſte, alle In der Nien marcke genge vnde geſe iſz, na lude ſiner gnaden vollbords brieff vns dor ouer gegeben; Bekennen wy opembar mit deſſem brieue vor vns vnd vnſe eruen, dat wy deme gnanten vnſem gnedigen herren togeſecht, geredt vnd gelauet hebben by guden trwen vnde by den lehnsplichten, als wy ſiner gnaden gedan hebben vnde ſchuldig ſin, ſulke vnſe halue dorp blanckenfelde vorberurt mit allen ſinen Jerliken tinſen vnde renten von den gnanten brudern bynnen ſelz Jaren nechſt na einander folgende wedder to fryen vnde to loſende, ane alles geuerde, vnd wy reden vnd lauen dat by guden trwen vnd ſeggen ſinen gnaden dat ſo tho gegenwordig vor vns vnd vnſe eruen In crafft vnde macht deſſes brieues. Des to orkunde hebben wy vnſer Igliker ſin Ingeſegel vor vns vnd vnſe eruen mit guder wiſſchapp laten drucken beneden an deſſen brieff, der gegeben is Am fridage na deme Sondage Oculi, Anno domini etc. LXX ſecundo.

Nach dem Orig. des Geh. Staatsarchives.

**CCLI. Werner von Nienkerke verpflichtet ſich, verpfändete Beſitzungen in Steinfeld binnen 10 Jahren einzulöſen, am 28. April 1472.**

Ick Werner von Nienkerke, wonhaftig thur Nienkerke. So die Irlucht hochgeboren forſte vnd herre, herre Albrecht, Marggraue to brandenburg, des hilligen Romeſchen Rikes Ertzcamerer vnde korforſte, to Stettin, Pomeran, der Caſſuben vnde Wenden hertoge, burggraue to Nuremberg vnd forſte to Rugen etc., myn gnediger herre, my vergont vnd erlouet hefft ſelz ſchock gelds Jerliker tinſe vnde rente Ime dorpe to Steinfeld, fredericke barſz vnde ſynen rechten eruen vor hundert ſchok groſſchen merkifcher weringe to verſettende vnde to einem rechten wedderkope to verkopende, na lude des kopbriues dor ouer gegeben; Als bekenne ick opembar mit deſſem brieue vor my vnd myne eruen vnde ſuſz gegen allermenniglich, die en ſihen edder horen leſen, dat ick deme obgnanten meynem gnedigen heren Marggraue Albrechte geredt vnd gelauet hebbe by dem plichten, dor mit ick ſiner gnaden verpflichtet byn, ſulke bauengeſcreuen Jerlike tinſe vnde rente bynnen tein Jaren na datum deſſes brieues nehſt na einander folgende wedder to fryen vnde to loſen vnde gerede vnde laue ſynen gnaden dat ſo gegenwordig vor my vnde myne eruen In crafft vnde macht deſſes brieues. Des to orkunde vnde förder bekenntniſſe hebbe ick myn Ingeſegil vor my vnde myne eruen an deſſen mynen opeinbriff beneden an laten drucken, Die geſcreuen is am dinſdage na Cantate Anno domini etc. LXX ſecundo.

Nach dem Orig. im Geh. Staatsarchive.